

# WISSENSCHAFTSJAHR 2018

# ARBEITSWELTEN

# DER ZUKUNFT

## 1. Thematischer Rahmen

**Wie werden wir in Zukunft arbeiten?**

**Wo werden wir in Zukunft arbeiten?**

**Wie machen wir uns fit für die Arbeit der Zukunft?**

Arbeit und Arbeiten verändern sich so rasant wie nie zuvor. Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren direkt miteinander. Neue Arbeitswelten entstehen.

Bei der Gestaltung dieser neuen Arbeitswelten leisten Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag. Diesen so konkret und anschaulich wie möglich darzustellen – darum geht es im Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft.

Im Mittelpunkt des Wissenschaftsjahres 2018 – Arbeitswelten der Zukunft steht die Frage nach Reichweite und Tiefe der Veränderungen in der Arbeitswelt: Wir wollen dabei deutlich machen, welchen Einfluss wir auf den Prozess nehmen können in dem Sinne, dass die digitale Vernetzung nicht uns lenkt, sondern umgekehrt. Dabei geht es um die Auswirkungen technischer Innovationen genauso wie um ökonomische und soziale Einflüsse neuer Technologien.

Eine repräsentative Befragung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ergab, dass sich eine deutliche Mehrheit der Menschen in Deutschland bewusst ist über die bevorstehenden Veränderungen: 90 Prozent der Befragten gaben an, es sei in Zukunft unerlässlich für den beruflichen Erfolg, sich ständig weiterzubilden. 75 Prozent rechnen mit einer spürbaren Veränderung der Arbeitswelt bis zum Jahr 2030.

Das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft wird daran anknüpfen.

## 2. Ziele und Zielgruppen

Was zeichnet Arbeit in Zukunft aus? Wie wird sie sich künftig verändern? Und wie lässt sie sich gestalten?

Im Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft geht es darum, die Antworten der Forschung auf diese und viele weitere Fragen für möglichst viele Menschen erfahrbar zu machen.

Mit unterschiedlichen Formaten werden die verschiedenen Zielgruppen passgenau angesprochen und in die Gestaltung möglicher Lösungsansätze involviert. Konkret bedeutet das:

- **Wir wollen relevante Themen setzen.**
- **Wir wollen zukunftsorientiert diskutieren.**
- **Wir wollen Debatten vertiefen.**
- **Wir wollen Standpunkte verbinden.**
- **Wir wollen gemeinsam vorankommen.**

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche und junge Erwachsene, Menschen in Aus- und Weiterbildung, Verantwortliche aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur – im Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft tauschen sie sich aus und formulieren Anforderungen an den (gesellschafts-)politischen Diskurs. Die Basis hierfür sind wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen der betrieblichen Praxispartner.

Auch wesentliche Akteure wie Sozialpartner, Kammern und Verbände sind aufgerufen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

# 3. Handlungsfelder

Das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft wird verdeutlichen, wie sich Arbeit verändert und wo die möglichen Ursachen dafür liegen. Welche Rolle können Wissenschaft und Forschung bei der Gestaltung von zukunftsfähigen Ausbildungswegen und beruflichen Umfeldern spielen?

Der Wandel der Arbeitswelten macht sich überall bemerkbar: bei den Menschen, in den Betrieben, in der Gesellschaft als Ganzes. Er erfordert neue Geschäftsmodelle, neue Organisationsstrukturen und veränderte Kompetenzen und Qualifikationen.

## TECHNOLOGIE UND ARBEIT:

Wie verändern Technologien die Arbeit?  
Wie verändert Arbeit Technologien?

## KOMPETENZEN UND ARBEIT:

Welche Anforderungen stellt die Arbeit der Zukunft an uns? Wie machen wir uns fit?

## WISSENSCHAFT UND ARBEIT:

Wie wird Wissenschaft die Arbeit verändern?  
Wie arbeiten wir in der Wissenschaft?

Treiber des Fortschritts sind technologische Entwicklungen, die sich durch die Menschen, ihre Arbeit und durch die Wissenschaft gestalten lassen. Wie genau – darum soll es im Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft gehen.

# 4. Formate

Wir möchten schon heute aufzeigen und diskutieren, wie die Arbeitswelten von morgen aussehen können. Dazu setzen wir auf eine vielfältige Auswahl von Formaten und einen Mix aus Bewährtem und Neuem.

Klassische Formate wie Plakate und Anzeigenmotive zu den Arbeitswelten der Zukunft stellen das Thema bildlich dar. Die MS Wissenschaft und die Forschungsbörse werden neu ausgerichtet auf die Arbeitswelten der Zukunft.

Bürgerinnen und Bürger kommen genauso zu Wort wie Kreative, die die Arbeitswelten der Zukunft gestalterisch anschaulich machen. Hinzu kommen Portraits und Interviews mit Praktikern und Wissenschaftlern sowie eine

breite Mobilisierungsaktion. Wir werden in Ausstellungen die Arbeitswelten greifbar machen und Arbeitsorte öffnen, die den Blick in die Zukunft ermöglichen.

Zentrale Plattform einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit ist die Website des Wissenschaftsjahres [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de), begleitet durch Kommunikation in den sozialen Medien.

# 5. Partner

Die Wissenschaftsjahre sind eine gemeinsame Initiative des BMBF und von Wissenschaft im Dialog (WiD) und bieten eine Plattform für den Austausch zwischen Gesellschaft und Forschung. Dies geht nur in Kooperation mit starken Partnern, die die vielfältigen Chancen und Herausforderungen der Arbeitswelten der Zukunft definieren, präsentieren und diskutieren.

Es gilt – wie in den vergangenen Wissenschaftsjahren auch – bis zu 800 Partner im gesamten Bundesgebiet für fast 2.000 Veranstaltungen zu mobilisieren.

Für engagierte Kommunen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen, Verbände, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen ist das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft die Gelegenheit, ihre Aktivitäten in großen Teilen der Gesellschaft vorzustellen. Dabei wird Forschung für die Arbeitswelten der Zukunft sichtbar und erlebbar.

**Die Anmeldung für Partner ist voraussichtlich ab November 2017 unter [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de) möglich.**

## Kontakt:

**Projektgruppe Wissenschaftsjahr  
Arbeitswelten der Zukunft  
Bundesministerium für Bildung und Forschung**

Jan-Gerd Menn  
Heinemannstraße 2  
53175 Bonn  
Telefon: 0228 99573 373  
E-Mail: [jan-gerd.menn@bmbf.bund.de](mailto:jan-gerd.menn@bmbf.bund.de)

**Büro Wissenschaftskommunikation  
Projektträger im DLR e. V.  
Rosa-Luxemburg-Straße 2**

10178 Berlin  
Telefon: 030 67055 700  
E-Mail: [wissenschaftsjahr@dlr.de](mailto:wissenschaftsjahr@dlr.de)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

wissenschaft • im dialog

Wissenschaftsjahr | 2018

ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT